



LAGEPLAN



BESTAND SÜDWEST



BESTAND NORDOST



UMBAUPHASE DEZ. 2018

Planung ARGE okai - Arch. Thalmann - Arch Thurner
Neue Mittelschule Lind - Kärnten
 Umbau / Rückbau / Sanierung (Musterhaussanierung)

AUFTRAGGEBER:

Stadt Villach - Abt. 2 - Ref. Hochbau und Liegenschaften
 9500 Villach, Rathaus
 Projektleitung: Ing. Markus Guttenbrunner, 04242 205 4813
 e-mail: markus.guttenbrunner@villach.at

Nutzfläche: 5.006,39 m²
 BGF: 6.516,65 m²
 BRI: 23.401,35 m³

Wettbewerb: 04 - 2016
 Planungsbeginn: 07 - 2016
 Freigabe Schulaufonds: 12 - 2016
 Einreichung: 05 - 2017
 Baubeginn: 03 - 2018
 Fertigstellung: 08 - 2019

BESTAND

Der Bestandsbau mit seinen 4-geschossigen, ost-west orientierten Hauptbaukörper bildet mit dem südlichen zweigeschossigen Zubau eine T-förmige Großform, welche von Süden aufgeschlossen wird. Der Raum vor dem Gebäude wird dadurch geteilt. Es besteht ein prominenter Eingang, der den Platz vor dem Gebäude in zwei Freibereiche mit unzureichender Qualität teilt.

ENTWURFSKONZEPT

Intervention 1 - klarer Baukörper - einladender Zugang - thematische Hofbildung. Der markante Hauptbaukörper mit seinen 4 Geschossen und der im Grunde klaren, funktionellen Struktur soll frei gestellt werden und einen entsprechend großen Freiraum im Süden erhalten. Durch die neue innere Organisation der Funktionen kann der südliche Zubau im EG und 1. OG abgebrochen werden. So entsteht ein ansprechender, sich über die ganze Gebäudelänge erstreckender Freiraum vor der Schule.

HÖFE UND FREIRAUM

Der Freiraum wird durch den am Bewegungsraum situieren, als einladender Campus formulierten Zugang in zwei Höfe geteilt. Der westliche Hof wird von den neu errichteten Fahrradstellbereichen und dem Zugang begrenzt und dient als Pausenhof und Freibereich. Der östliche Hof, der zwischen den Schulen bzw. Kindergarten aufgespannt wird, dient als Sporthof.

VERBINDUNG ERDGESCHOSS UND HÖFE

Im EG wird zusätzlich zu der Eingangsrampe bzw. dem überdachten Eingangsbereich südseitig eine überdachte „Veranda“ bzw. eine Terrasse angebaut. So entsteht die Möglichkeit, aus den Allgemeinbereichen wie Aula oder der Ganztagesbetreuung direkt in die Höfe zu gelangen. Der Außenraum wird so zum Teil des Tagesablauf der Schule.

FUNKTIONALITÄT - NEUE INNERE ORDNUNG

Der längsgestreckte Baukörper mit seinen 2 Treppenhäusern und den beiden Klassenflügeln ist in seiner inneren Erschließung nur im EG erfassbar. In den oberen Geschossen gibt es keine klaren Verbindungen. Der Bereich zwischen den Treppenhäusern wird entkernt und völlig freigespielt. So kann eine horizontale Verbindung der Geschosse errichtet werden und die Treppenhäuser können zu funktionierenden Fluchtwegen der neuen Brandabschnitte ausgebildet werden.

Die Funktionen der Schule werden im nun entkernten Volumen thematisch gestapelt - beginnend mit den allgemeinen Bereichen im EG hin zu den konzentrierten Bereichen in den Klassentrakten:

ERDGESCHOSS: Raum der Bewegung und der Begegnung

Im Erdgeschoss finden sich alle Bereiche, die im direkten Wechselspiel des Inneren und des Äußeren gefordert werden. Der Zugang und die Verteilung, der Pausenbereich, die Aula und der Speiseraum werden mit dem Freibereich verbunden. Vorgelagerte Sitzstufen bilden die Übergänge zwischen Innen und Außen. Eine Schulkartloge und ein Aufzug in direkter Nähe zum Haupteingang sind zentrale Funktionselemente.

Um den neuen Anforderungen des Brandschutzes gerecht zu werden, erhalten die beiden Stiegenhäuser direkte Ausgänge ins Freie. Die letzten Stiegenläufe werden abgebrochen und in ihrer Richtung verändert.

1. OBERGESCHOSS

Im 1.OG wird die Schulleitung und die Lehrerräume - als Herz der Schule - angesiedelt. Im Nahbereich des Konferenzraumes befindet sich der EDV Saal und dient so einer Doppelnutzung für Lehrer und Die Wegeführung zu den Unterrichtsräumen, gemessen vom UG bis zum 3. OG ist sehr ähnlich. Im Osten sind die Time - Out Räume sowie der Bereich für Arzt und Psychologen untergebracht.

2. + 3. OBERGESCHOSS

Die Unterrichtsräume mit den 12 Klassen und die dazugehörigen Gruppenräumen wurden bewusst in den oberen Geschossen eingepplant. In jedem Gebäudeflügel sind stets Gleichaltrige untergebracht. Die bestehenden langen Gänge werden zu den Klassen hin geöffnet, der Gang zum Aufenthalts- und Lernbereich der in die Gruppenräume mündet. Im Mitteltrakt der Schule werden zusätzliche Lernflächen angeboten, so dass die gewünschte Kleingruppenbildung und Förderung ermöglicht wird.

UNTERGESCHOSS:

Die Küche bleibt bestehend und wird durch einen vorgelagerten Lichthof nach Außen ergänzt. Die 2. Baumaßnahme im Untergeschoss ist die Erneuerung des Turnsaaldaches, dessen Betondecke nach erfolgter Bauteilerhebung abgebrochen werden muss.

Auf eine neue Auflagerkonstruktion ist eine Hohlzieleindecke geplant, auf der der gesamte Vorplatzbereich inklusive dem Flachdach aufgebaut ist. Die Belichtung des Turnsaals erfolgt einerseits über die dachseitigen Lichtelemente und andererseits über ein ostseitiges Fensterband in Kombination mit einem Lichthof. Die Nebenräume des Turnsaales sind ebenfalls Teil der Sanierung.

